

kessel ab, kaum vermutend, dass die Eule im Halfa sitzen würde, wo sie von den Sonnenstrahlen nur ungenügend geschützt war. Kaum eine halbe Stunde suchten wir, als die Eule vor mir von dem Boden aufging und von mir herabgeschossen wurde. Ein absonderlicher Platz, ihn hätte sie eher in dem Felsen vermutet.

Ein drittes Exemplar dieser Art wurde mir frisch geschossen im Fleisch von einem Herrn in Gabes gegeben, welcher es gelegentlich der Hühnerjagd in der Nähe eines Oued aus einem Gebüsch aufgethan hatte, am 2. XI. 96.

Masse des ♂ geschossen am 8. IV. 97.

Länge 42 cm.

Fittichlänge 34 cm.

Schwanz 20 cm.

Schnabel im Bogen 4,5 cm.

Masse des ♀ geschossen am 8. IV. 1897.

Länge 58 cm.

Fittichlänge 40 cm.

Schwanz 23 cm.

Schnabel im Bogen 5 cm.

Masse des ♀ erhalten in Gabes am 2. XI. 1896.

Länge 50 cm.

Fittichlänge 38 cm.

Schwanz 22 cm.

Schnabel im Bogen 5 cm.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Bericht über die März-Sitzung 1898.

Verhandelt Berlin, Montag, den 7. März 1898, Abends 8 Uhr, im Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92. II.

Anwesend die Herren: Schalow, Reichenow, Deditius, Grunack, Thiele, von Treskow, Rolle, Freese, Haase, Schulz, Matschie, von Quistorp-Crenzow (Crenzow), Freese, Rörig, Neumann, Freymadl, Heck, Heinroth.

Als Gäste die Herren: Staatsrath Pleske (Petersburg), Dr. Friedrichsen (Zanzibar).

Vorsitzender: Herr Schalow, Schriftf.: Herr Matschie.
Herr Schalow begrüsst die anwesenden Gäste.

Nachdem Herr Reichenow einen Bericht über die neuesten Erscheinungen des ornithologischen Büchermarktes gegeben hat, hält er einen Vortrag über den jetzigen Stand der ornithologischen Forschung in Afrika, welcher seiner Zeit in erweiterter Form, veröffentlicht werden wird.

Matschie, Schriftführer.

Bericht über die April-Sitzung 1898.

Verhandelt Berlin, Montag, den 4. April 1898, Abends 8 Uhr, im Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92. II.

Anwesend die Herren: Reichenow, Matschie, Schalow, Grunack, von Treskow, Urban, Krüger-Velthusen, Pascal, Rörig, Deditius, Kosegarten und Haase.

Als Gäste die Herren: Schützler und Grosse.

Vorsitzender: Herr Schalow, Schriftf.: Herr Matschie.

Herr Reichenow bringt vor dem Eintreten in die Tagesordnung einen Brief des leider am Erscheinen verhinderten Herrn Heck zur Verlesung, im welchem ein Beschluss der Gesellschaft darüber in Anregung gebracht wird, ob nicht trotz des Verzichtes des Herrn Otto Herman auf die Initiative, eine Ornithologen-Versammlung in Sarajewo für das Jahr 1899 zu veranstalten, der Versuch gemacht werden soll, diesen Congress trotz der sich ihm entgegenstellende Schwierigkeiten zur Ausführung zu bringen. Die Besprechung dieser Angelegenheit wird bis zur Jahresversammlung im Herbst dieses Jahres vertagt.

Die Direktion des Ungarischen National-Museums fragt an, ob in hiesigen Ornithologen-Kreisen etwas bekannt sei über eine Nachricht der „Post“ von 1883, laut welcher an dem einen Fange eines bei Fürstenwalde erlegten *Aquila adalberti* oder *imperialis* ein Goldreif mit der Inschrift: H. Ks. O. K. Eperjes 10. 9. 1827 gefunden worden sei.

Herr Schalow erinnert sich, dass er seiner Zeit über diese Mitteilung berichtet habe, dass es ihm aber nicht gelungen sei, damals authentische Nachrichten zu erhalten.

Herr Reichenow legt die neuesten Erscheinungen des ornithologischen Büchermarktes vor und bespricht dieselben.

Herr Matschie referiert über einige Jagdzeitschriften und teilt mit, dass er im Jahre 1895 einen Trapphahn im Tiergarten zu Schönbrunn bei Wien beobachtet habe, wie er beim Balzen genau die von Herrn von Almásy (Ornithol. Jahrbuch 1897 p. 106—107) geschilderte Stellung annahm.

Herr Heinroth berichtet brieflich über die Umfärbung von *Larus ridibundus* aus dem Winter- in das Prachtkleid: „Es stellte sich bei einem zweijährigen Exemplare dieser Art bei genauer Untersuchung des in der Hand gehaltenen Vogels heraus, dass eine Mauser des gesamten Kleingefieders stattfindet, und dass nur die Flügel- und Schwanzfedern sowie die Deckfedern der ersteren stehen bleiben. Während bei dieser Frühjahrsmauser die Körperfedern in derselben Farbe nachwachsen, erscheinen auf dem Kopfe statt der weissen Winterfedern die braunen Schmuckfedern, welche übrigens wesentlich kürzer sind als die alten weissen.

Bemerkenswert ist, dass auf der Grenze zwischen den braunen und weissen Federn sich doppelt gefärbte Federn mit weisser Spitze und braunem Wurzelteile befinden. Hierdurch ist wohl der Irrtum entstanden, dass eine „Verfärbung“ in der Weise stattfindet, dass schwarzes Pigment von unten nach der Spitze zu einwandere. Hiervon ist natürlich keine Rede; die doppelt gefärbten Federn verändern sich nicht und bleiben unverändert bis zum Ausfallen stehen.“

Herr Schalow berichtet hierauf über einige neuere Arbeiten und hält alsdann einen Vortrag über die Vogelfauna von Grönland.

Herr Krüger-Velthusen spricht über das Brüllen der amerikanischen Rohrdommel im hiesigen Zoologischen Garten, er habe niemals beobachten können, dass der Vogel bei dem Hervorbringen der Töne den Schnabel in's Wasser steckte. Vielmehr streckte er den Hals stets weit nach vorn, wenn er das eigentümliche Brummen hören liess.

Herr Schalow giebt eine Beschreibung der Art und Weise, wie *Polyplectron chinquis* im Berliner Zoologischen Garten balzt.

Herr Krüger-Velthusen erwähnte hierzu, dass *Argusianus argus* in der Balzstellung zuweilen die Flügel ganz nach vorn dreht.

Matschie, Schriftführer.

Bericht über die Mai-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 2. Mai 1898, Abends 8 Uhr im Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92 II.

Anwesend die Herren: Deditius, Grunack, von Oertzen, von Treskow, Pascal, Neumann, Reichenow, Matschie, Krüger-Velthusen, Walter, Rörig, Haase und Büniger (Potsdam).

Als Gast: Herr Grosse.

Vorsitzender: Herr Reichenow, Schriftf.: Herr Matschie.

Herr Reichenow teilt nach Verlesung und Annahme des Protokoll's über die April-Sitzung den Anwesenden mit, dass Herr Gotthold Schumann in Crimmitschau, welcher seit dem Jahre 1870 Mitglied der Ornithologischen Gesellschaft gewesen ist, im 59. Lebensjahre vom Tode ereilt ist. Sein Andenken wird unter den Mitgliedern fortleben.

Die Herren Reichenow und Matschie berichten nunmehr über die innerhalb der letzten Wochen erschienenen ornithologischen Arbeiten und die neuesten Nummern der ornithologischen Zeitschriften.

Herr Deditius giebt alsdann einen Auszug aus einem in russischer Sprache erschienenen Werke von Somow „über die Vögel des Gouvernements Charkow.“ Der Verfasser bringt eine Übersicht über die zoologische Litteratur des Gouvernements Charkow, die zoologische Sammlung der Universität und die Entwicklung der ornithologischen Sammlung von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Darauf folgt eine allgemeine Beschreibung der Landesbeschaffenheit des Gouvernements, des Klimas, des Pflanzen- und Tierlebens. In dem Hauptteil der Arbeit sind 292 Arten als im Gebiet vorkommend behandelt. Angaben über Verbreitung, Zug, Brutzeit und über Lebensweise sind beigefügt.

Herr Neumann legte eine neue afrikanische Eule vor.

† *Pisorhina ugandae* nov. spec. steht der *Scops capensis* A. Sm. sehr nahe, hat aber viel mehr rotbraun im Gefieder, insbesondere auf Kopf, Rücken und Oberschwanzdecken. Auch die Mitte der Federn der Unterseite ist lebhaft rötlich braun. Schulterdeckfedern dunkelrotbraun und schwarz meliert. Grundton des Schwanzes rotbraun überflogen. Zwei Exemplare, ♂ und ♀, bei Kwa Mtessa am Maiandja Fluss (Nord-Uganda) am 15. September

94 gesammelt. *Pisorhina ugandae* dürfte die *Scops capensis* im westlichen Urwaldgebiet vertreten. Die aus Nord Angola beschriebene *Ephialtes hendersoni* Cass. soll sich von letzterer durch helleres Gefieder, insbesondere hellgrauen Schwanz unterscheiden.

Herr Neumann spricht ferner über einige, dem *Poicephalus meyeri* (Cretzschm.) nahestehende Arten.

Der eigentliche *Poicephalus meyeri* (Cretzschm.) hat gelblich grünen Bürzel, grüne Unterseite fast ohne jeden blauen Ton und olivengrünen Anflug im Gefieder der Oberseite. Flügellänge 145—151 mm. Nordost Afrika, im speziellen Abyssinien, Kordofan, Sennaar, Bogosland, weisser Fluss, Gazellenfluss, südlich bis Kavirondo und Uganda. In den beiden letztgenannten Ländern hat der Vortragende 4 Exemplare gesammelt, die vorzüglich mit Cretzschmar's Beschreibung übereinstimmen. Drei weitere Stücke durch Rüppel aus Abyssinien und Dubois de Bianco aus Kordofan auf dem Berliner Museum.

Poicephalus matschiei nov. spec. unterscheidet sich durch etwas dunklere Oberseite ohne jeden olivengrünen Anflug, prachtvoll blauen Bürzel fast ohne grünen Ton und blaugrüne Unterseite. Flügellänge 146—152 mm. Ost Afrika, speziell Ugogo, Irangi, Usandawi, Uniamwesi, Massailand. Es liegt eine Reihe von acht, teils durch Emin, teils durch den Vortragenden in diesen Ländern gesammelten Exemplaren vor.

Poicephalus damarensis nov. spec. steht dem *P. matschiei* sehr nahe und unterscheidet sich von dieser Art nur durch längere Flügel und stärker blauen Ton der Unterseite. Flügellänge 160—165 mm. Südwest Afrika. Nur zwei von Erickson bei Oschim-bora in Damara Land gesammelte Exemplare liegen vor.

Poicephalus reichenowi nov. spec. unterscheidet sich von den drei andern Arten durch viel dunklere Oberseite. Kopf, Ober Rücken und Flügel schwärzlich braungrau, Oberkopf fast schwarz. Unterseite wie bei *P. matschiei*. Flügellänge 153—160 mm. Nord Angola, vermutlich ganzes Congogebiet. Neun Exemplare, durch v. Mechow und Schütt in Malange und am Quango gesammelt, liegen vor.

Diese Form scheint nie den gelben Scheitelstrich zu haben, da von den neun erwähnten Exemplaren keines einen Anflug von gelb auf dem Kopf hat.

In der Debatte, welche sich an den Vortrag knüpft, teilt Herr Matschie seine Ansicht über die zoogeographischen Untergebiete mit, in welche das portugiesische Angola zerfallen dürfte. Die im Norden des Landes gelegenen, zum Kongo abwässernden Gebiete werden wahrscheinlich die reine Kongo-Fauna aufweisen. Der mittlere Teil von Angola bis zum Katumbella stellt vielleicht ein Mischgebiet zwischen der Kongo-Fauna und der südwestafrikanischen Fauna dar. Südlich vom Katumbella wird das Gebiet des Kunene die innigste Verwandtschaft mit dem Küstengebiet des Damara-Landes zeigen. Das südöstliche Hinterland der portugiesischen Kolonie gehört zum einen Teile zum Stromgebiet des Sambesi und wird die typische Sambesi-Fauna besitzen, zum andern Teile wässert es aber zum Okawango ab, ist also ein Teil des abflusslosen Gebietes, welches im Ngami-See und in den Salzpflanzen seine grössten Wasserbecken besitzt. In diesem Gebiete wird die Fauna wiederum gewisse Eigentümlichkeiten darbieten. Es wäre nach der Meinung des Redners sehr erwünscht, wenn die in Angola lebenden Vogelarten nach diesen 5 Gebieten in ihrer Verbreitung einmal geordnet würden.

Herr Reichenow kann sich den Ausführungen des Vorredners nicht anschliessen, da unsere Kenntniss des Landes in ornithologischer Beziehung für die Annahme solcher Untergebiete vorläufig keinerlei Anhaltspunkte gewährt.

Herr Reichenow legt alsdann einige von Herrn Thilenius auf Upolu, Samoa-Inseln, gesammelte Vogelarten vor, bespricht die Ornithologie dieser Inselgruppe und teilt aus den Aufzeichnungen des Reisenden einiges mit.

Zum Schlusse wird über die Veranstaltung einer Frühjahrs-Excursion gesprochen.

Matschie, Schriftführer.

Dem Herausgeber zugesandte Schriften.

- Aquila. Zeitschrift für Ornithologie. Herausg. von O. Herman. V. Jahrg. 1898. No. 1—3.
- The Auk. A Quarterly Journal of Ornithology. Vol. V. No. II 1898.
- Bulletin of the British Ornithologists' Club. No. LII—LIV 1898.
- The Ibis, a Quarterly Journal of Ornithology. (7.) IV No. 2 1898.
- Mittheilungen des ornithologischen Vereins in Wien „Die Schwalbe“ XXI. Jahrg. No. 4 1897.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [46_1898](#)

Autor(en)/Author(s): Matschie Paul

Artikel/Article: [Bericht über die März-Sitzung 1898. Bericht über die April-Sitzung 1898. Bericht über die Mai-Sitzung. 497-502](#)